

Zur Überwinterung einiger Vogelarten in Tirol

Walter Gstader

Mit dieser Zusammenstellung soll ein schneller Überblick vor allem über solche überwinternde Vogelarten in Tirol gegeben werden, die entweder nur unregelmäßig oder mit großen Schwankungen bezüglich ihrer Individuenzahl (z.B. Bergfink, Wacholderdrossel, Bachstelze...) „überwintern“. Dabei wurden nur Beobachtungen im Jänner aus dem Zeitraum 2000 bis 2004 verwendet.

Eine Feststellung im Zeitraum 1. – 31. Jänner bedeutet allerdings nicht automatisch, dass es sich um eine erfolgreiche Überwinterung handeln muss. Die Mobilität der Vögel ist auch im Mittwinter erheblich.

In einigen Fällen ist das Winterauftreten wohl vornehmlich mit der lokalen und regionalen Schneelage korreliert. Sicherlich spielen auch überregionale Faktoren für das Auftreten vieler Arten eine entscheidende Rolle. (Graureiher, Raufußbussard, Kornweihe, Merlin, Raubwürger).

Nicht behandelt werden solche Arten oder keine speziellen Daten werden angeführt, wenn es sich um regelmäßige und relativ häufige Überwinterer wie z.B. Stockente, Reiherente, Tafelente und Blässhuhn handelt. Auch andere Wasservögel werden nur am Rande erwähnt (vgl. dazu Niederwolfgruber, 2002); ebenfalls scheinen hier nicht auf die Hühnervögel, Eulen, z. T. Spechte und andere, die sich ganzjährig in ihren Habitaten aufhalten.

Mit den angegebenen Beobachtungsorten soll sich auch ein erster Eindruck von der winterlichen Verbreitung mancher Arten ergeben.

Häufig genannte Orte: „Inzing“ = Inzing-Gaisau (ca. 600 m NN). Ibk. = Innsbruck

Viele Angaben stammen von Dr. Ida Pack (IPa); weitere von: Mag. Helga Dallinger (HeDa), Dr. Wolf Gschwandtner (WoGs), DI Winfried Mayr (WiMa), Dr. Hellmut Myrbach (HeMy), denen hiermit für die Überlassung ihrer Daten herzlich gedankt sei.

Ortsangaben ohne angeführten Beobachter stammen vom Autor (WaGs).

Alpenbraunelle, *Laiscopus collaris*

Einzelne Individuen sind im Mittwinter auch in tieferen Lagen, ausnahmsweise aber in unmittelbarer Talnähe, an geeigneten Standorten anzutreffen: z.B. 2003 u. 2004: Praxmar - am Futterhaus (1680m; HeMy); 2003 u. 2004: Mutters-Nockhof (ca. 1260m; WiMa).

Alpendohle, *Pyrrhocorax graculus*

Alljährlich im Jänner in Innsbruck (IPa),

Amsel, *Turdus merula*

Dürfte siedlungsferne Bereiche im Winter vollständig räumen.

Bachstelze, *Motacilla alba*

2000: Ibk.-Hall (IPa), Ibk.-Kranebitten, Ibk.-Sillmündung

2001: Ibk.-Kranebitten, Martinsbühel/Zirl, Sillmündung, Ibk.-Ampaß (WiMa).

2002: b. Mötz-Inn (WiMa), Inzing, Innsbruck (WiMa, IPa), Kirchbichl-Angath (WiMa, IPa), Ebbs

2003: Ebbs, Kirchbichl, Terfens (IPa), Innsbruck, Inzing

2004: Raum Innsbruck (WiMa, IPa)

Überwinterungen dürften fast ausschließlich am Inn erfolgen.

Bekassine, *Gallinago gallinago*

I 2000 - I 2004: Nur 2001 in Inzing (HeMy, HeDa).

Seit der Inn-Begradigung im Zusammenhang mit dem Autobahnbau hat der stark abgesunkene Grundwasserspiegel dazu geführt, dass früher im Winter eisfrei gebliebene Weiher und Teiche heute zufrieren, womit eine Überwinterung solcher Tiere wie der Bekassine praktisch unmöglich wurde.

Bergfink, *Fringilla montifringilla*

2000: Innsbruck (WiMa), Mutters, Inzing

2001: Inzing

2002: Innsbruck (WiMa, IPa), Mutters, Ibk.-Arzl

2003: —

2004: Mutters, Innsbruck (IPa und WiMa), Inzing und Hatting (HeMy, HeDa),

In manchen Wintern scheint der Bergfink zu fehlen; recht unterschiedlich starkes Auftreten von Jahr zu Jahr. Über die Höhenverbreitung scheint wenig bekannt zu sein.

Bergpieper, *Anthus spinoletta*

2000: Innsbruck (WiMa, IPa), Inzing, Flaurling, Ibk.-Kranebitten, Sillmündung, Ebbs

2001: Sillmündung, Langkampfen

2002: Innsbruck (WiMa, IPa), Ebbs, Langkampfen, Pillersee (IPa), Kirchbichl-Angath (IPa)

2003: St. Ulrich/Pillersee (WiMa), Langkampfen, Innsbruck, Inzing

2004: Ebbs, St. Ulrich/Pillersee (WiMa), Ibk.-Kranebitten (WiMa),

Es überwintern jeweils nur Einzelexemplare. Feststellungen außerhalb des Inns sind sehr selten.

(Alpen-)Birkenzeisig, *Carduelis cabaret* (u.U. auch *flammea*)

Auftreten im Tal: (sonstige Winterverbreitung ? Im Jänner 1978 erfolgte eine Feststellung bei 1140m NN bei Mutters-Raitis). Von 1995 bis 2004 (9 Jahre) konnten Birkenzeisige in Mutters nur in 2 Jahren registriert werden.

2000: Innsbruck

2001: Innsbruck (WiMa),

2002: Innsbruck

2003: Oberaudorf /Bayern, Inzing

2004: nur Ibk.-Reichenau (WiMa)

Blässhuhn, *Fulica atra*

Regelmäßiger Überwinterer an eisfreien Seen und Stauseen; selten an ungestauten Innabschnitten. Vgl. Niederwolfgruber (2002).

Blaumeise, *Parus caeruleus*

Höhenverbreitung im Mittwinter unzulänglich bekannt

Buchfink, *Fringilla coelebs*

Hat im Winter unsere Wälder vollständig geräumt und ist nur im Bereich anthropogener Futterquellen anzutreffen.

2002: Grünwalderhof-Rosengarten/Patsch (1020 m)(IPa),

Buntspecht, *Dendrocopos major*

Unbekannt, ob der B. im Winter höhere Lagen wenigstens z.T. räumt.

(Turm-)Dohle, *Corvus monedula*

2000: Ibk.-Sillmündung, Ibk.-Marktplatz (Schlafplatzflug)

2001 u. 2003: –

2002: Ibk.-Kranebitter Au, Arzler Kalvarienberg, Sillmündung – Grenobler Brücke, Oberhofen, Mötztal (WoGs),

2004: Oberhofen

Eichelhäher, *Garrulus glandarius*

u.a. Ibk.-Pradl (WoGs). (Höhen-)Verbreitung im Mittwinter unzulänglich bekannt.

Eisvogel, *Alcedo atthis*

2000, 2003, 2004 : –

2001: „Winter“ 2000/01 Tratzbergau (R. Hölzl)

2002: Inzing (u.a. IPa)

Nur in besonders milden Wintern ist mit Jännervorkommen zu rechnen.

Elster, *Pica pica*

Im Mittwinter wohl ähnlich verbreitet wie zur Brutzeit

Erlenzeisig, *Carduelis spinus*

Regelmäßiger Wintergast, mengenmäßig von Jahr zu Jahr größere Schwankungen; seit der Innverbauung, bei der vielfach die Grauerlen durch Weiden ersetzt worden sind, blieben die großen Zeisigtrupps manch früherer Jahre aus. Regelmäßig auch in der Stadt Innsbruck (WoGs). Höhenverbreitung im Mittwinter unzulänglich bekannt.

2002: Grünwalderhof-Rosengarten/Patsch 1020 m, IPa)

Feldlerche, *Alauda arvensis*

2000 – 2002 u. 2004: –

2003: Oberhofen: Am 25.1. an einem geöffneten Fahr-Silo; keine Überwinterung.

Feldsperling, *Passer montanus*

Während der Brutzeit auch in siedlungsnahen Randgebieten; diese werden - wenn nicht anthropogene Futterquellen vorhanden sind - im Winter geräumt.

Felsenschwalbe, *Ptyonoprogne rupestris*

I 2000 - I 2004: –

In sehr milden Wintern wäre ein Auftreten nicht auszuschließen.

Fichtenkreuzschnabel, *Loxia curvirostra*

Das Auftreten dieser Art ist - wie bekannt - v.a. vom Samenangebot der Fichte abhängig, wenngleich auch Lärche, Rotföhre und Latsche eine wichtige Rolle spielen. Das Auftreten des Fichtenkreuzschnabels ist somit vom stark schwankenden Samenangebot dieser Nadelgehölze abhängig.

Gänse (z.B. *Anser*) sind in Tirol ausgesprochene Ausnahmereischeinungen; in einigen Fällen handelte es sich um Gefangenschaftsflüchtlinge.

Gänsesäger, *Mergus merganser*

Regelmäßig in wenigen Individuen entlang des gesamten Inns, zumindest zwischen Inzing/Eigenhofen und Kufstein. Auch an stehenden Gewässern im Außerfern.

Gartenbaumläufer, *Certhia brachydactyla*

Scheint im Mittwinter ähnlich wie zur Brutzeit verbreitet zu sein (?).

Gebirgsstelze, *Motacilla cinerea*

2000: Innsbruck (u.a. WiMa), Ibk.-Hall (IPa), Inzing, Eigenhofen (HeMy & HeDa),
Flauring, Kranebitter Au, Kirchbichl

2001: Kranebitter Au, Arzl/ Ibk., Inzing, Innsbruck

2002: Inzing, Oberhofen- Flauring, Innsbruck, Kirchbichl (WiMa), Ebbs (WiMa), Pillersee/
St. Ulrich (IPa),

2003: Inzing, Innsbruck, Terfens-Inn (IPa), Ebbs (WiMa)

2004: Innsbruck (WiMa, IPa),

Im Winter in sehr geringer Dichte offenbar weit – zumindest entlang des Inns – verbreitet.

Gimpel, *Pyrrhula pyrrhula*

Scheint im Winter eine weite, flächenhafte Verbreitung aufzuweisen und sucht bekanntlich in dieser Zeit menschliche Siedlungen und Vogelfutter-Stellen auf.

Girlitz, *Serinus serinus*

I 2000 - I 2004: —

Vor allem in Innsbruck könnte mit Überwinterungen gerechnet werden.

Goldammer, *Emberiza citrinella*

2000: Mutters, Inzing,

2001: Mutters, Natters, Inzing

2002: Mutters, Inzing

2003: Inzing, Mutters, Natters (WiMa)

2004: Mutters

Die Anwesenheit im Winter ist stark vom Vorhandensein künstlicher Futterquellen abhängig (z.B. auf Feldern geöffnete Silo-Kunststoff-Folien, Misthäufen, Vogelfütterungsstellen ...); räumt weitgehend die freien Feldfluren.

Graureiher, *Ardea cinerea*

2000: Ibk.-Kranebitten, Hatting (HeMy), Ibk.-Hall (IPa),

2001: Kranebitten, Völs, Oberhofen (WiMa), Inzing/Hatting (HeDa u. HeMy), Haiming
(HeMy), Thaurer Felder (IPa), Langkampfen (IPa), Kramsach (WiMa), Großache (IPa),

2002: Inzing, Hatting (HeMy, HeDa), Mötz, Völs, Oberhofen, Innsbruck (WiMa, IPa), Rumer
Felder (IPa), Kramsach (WiMa), Angath (IPa), Pillersee/St. Ulrich (IPa),

2003: Inzing, Völs, Innsbruck (IPa), Ibk.- Hall (IPa), Hall (IPa), Terfens (IPa), Wattens,
Kramsach (WiMa),

2004: Völs – Kematen, Inzing, Hatting (HeMy, HeDa), Gurgltal/Strad, Kramsach (WiMa)

Das Auftreten im Mittwinter ist stark von der Schneelage und den Temperaturen abhängig. Dürfte wohl nicht oberhalb von 900 m NN anzutreffen sein.

Grauspecht, *Picus canus*

2000: Inzing (HeMy)

2004: Praxmar (1680m; HeMy), Hochzirl (1040m, HeMy)

Grünling, *Carduelis chloris*

Im Winter wohl ausschließlich im dörflich-urbanen Bereich bzw. dort, wo Winterfütterungen erfolgen.

Grünspecht, *Picus viridis*

Über die Winterverbreitung ist nur sehr wenig bekannt. Diese Art hat im Gebirge wohl nur im Bereich steiler, südexponierter Hanglagen, wo schneefreie Stellen vorkommen, eine Möglichkeit zur Überwinterung. Beispiele: Jänner 2002 zwischen Stanz und Grins/Landeck; Mitte Februar 1998 bei ca. 1600 m NN im Schmirntal (leg. WoGs)

2000: 9.2.(Ibk.-Mühlau (IPa)),

2004: Ib.-Mühlau (IPa),

(Blut-)Hänfling, *Carduelis cannabina*

2000: Eben/Achensee (WiMa),

2001, 2003, 2004 : —

2002: Arzl/Innsbruck

Das ausnahmsweise Auftreten im Winter ist wohl stark von der Schneelage und von Futterquellen (nicht schon im Herbst umgebrochene Äcker, Ruderalstellen mit Ackerbegleitkräutern, z.B. Melden ...) abhängig.

Haubenmeise, *Parus cristatus*

2003: Ib.-Anton-Rauch-Str. (Mühlau)(IPa),

Haubentaucher, *Podiceps cristatus*

2000: Achensee, Kirchbichl, Ebbs

2001: Ebbs

2002: Achensee, Kirchbichl (IPa), Ebbs (IPa),

2003: Ebbs

2004: Achensee

Ist relativ regelmäßig in Einzelexemplaren (am Achensee auch manchmal mehrere Ex.) an bestimmten größeren Seen und Innstauseen anzutreffen. Vgl. Niederwolfgruber (2002).

Hausrotschwanz, *Phoenicurus ochruros*

2000, 2001, 2003, 2004: —

2002: Innsbruck (H. Hambrusch)

Die Erscheinung, dass einzelne Hausrotschwänze in den letzten Jahren öfters auch im Winter in Deutschland beobachtet werden konnten, scheint auch bei uns der Fall zu sein. Weitere bemerkenswerte Daten: 27.12.2000 bei Zirl und 27.2.2001 in Mutters.

Heckenbraunelle, *Prunella modularis*

2000: Fiecht/Vomp (IPa)

2001 bis 2003 keine Registrierung.

2004: Ib.-Pradl (vor 2000regelmäßig in mehreren Wintern in Pradl; WoGs).

Höckerschwan, *Cygnus cygnus*

Am Inn zwischen Innsbruck und Kufstein, v.a. an den Staussen anzutreffen.

Kernbeißer, *Coccothraustes coccothraustes*

2000: Mutters

2001: Innsbruck (WoGs und HeDa), Mutters,

2002: Mutters, Trins, Innsbruck (WiMa)

2003: —

2004: Innsbruck (WiMa und WoGs),

Im Winter und zu den Zugzeiten ist diese Art bei uns deutlich häufiger als im Sommer.

Kleiber, *Sitta europaea*

Da der K. im Winter nahezu keine Lautäußerungen vernehmen lässt, ist er schwer zu registrieren, sodass über die Höhenverbreitung zu dieser Zeit wenig bekannt ist.

Kleinspecht, *Dendrocopos minor*

2000: Inzing (HeMy, HeDa).

2001: Inzing

2002 u. 2004: —

2003: Innsbruck-Rum/Inn (IPa), Inzing

Von dieser Art ist über Strichbewegungen in Tirol sehr wenig bekannt; die vorhandenen Daten sprechen jedenfalls dafür, dass sich zumindest einige Individuen auch im Winter im Bruthabitat aufhalten.

Kohlmeise, *Parus major*

Dürfte im Mittwinter außer entlang des Inns weitgehend auf Siedlungen – auch höher gelegene - bzw. Futterstellen beschränkt sein.

Kormoran, *Phalacrocorax carbo*

2000: Langkampfen, Ebbs, Innsbruck (WiMa)

2001: Hall (D. Tamerl), Innsbruck (IPa), Kirchbichl (WiMa), Ebbs (WiMa),

2002: Inzing, Innsbruck (IPa), Tratzberg/Inn (WoGs), Ebbs, Langkampfen/Angath, Kirchbichl (IPa)

2003: Oberaudorf/Bayern, Wattens, Inzing (u.a. HeMy), Hatting/Eigenhofen (HeMy & HeDa), Langkampfen, Ebbs, Innsbruck (IPa u. C. Zech), Ibk.-Ampaß/Hall (WiMa, IPa), Pettnau (WiMa),

2004: Innsbruck u. Ibk.-Hall(IPa), Langkampfen (M. Loner), Ebbs

Die immer schon völlig unbedeutenden Winterbestände haben in den letzten Jahren stark abgenommen (Vergrämuungsmaßnahmen, Abschüsse, veranlasst durch Sport[!]fischer).

Kornweihe, *Circus cyaneus*

2000, 2001, 2003, 2004: —

2002: Oberhofen, Barwies

Tritt in Tirol mit großer Unregelmäßigkeit auf.

Krickente, *Anas crecca*

Überwintert wohl regelmäßig; v.a. am Piller See, in Ebbs, Langkampfen und Kirchbichl, z.T. auch Inzing.

2000: Ibk.-Hall/Inn (IPa),

2001: Wiesensee/Hochfilzen (IPa),

Lachmöwe, *Larus ridibundus*

2000: Innsbruck (WiMa),

2001: Innsbruck, Kirchbichl (WiMa),

2002: Achensee, Innsbruck (IPa),

2003: Ebbs (u.a. IPa), Innsbruck (IPa), Kirchbichl (WiMa)

2004: Innsbruck (IPa und WiMa), Achensee,

Ist in den letzten Jahren als Wintergast fast ganz ausgeblieben.

Löffelente, *Anas clypeata*

Im betreffenden Zeitraum keine Registrierung.

Mäusebussard, *Buteo buteo*

Die Winterverbreitung ist von der Schneelage abhängig; der M. räumt also höher gelegene Gebiete. Im Inntal jedoch regelmäßig anzutreffen.

Merlin, *Falco columbarius*

Im betreffenden Zeitraum keine Registrierung.

Misteldrossel, *Turdus viscivorus*

Regelmäßig nur an den sonnseitigen Berghängen des Oberinntales mit von Misteln parasitierten Föhrenwäldern: Zirl, Eigenhofen, Telfs, Mieming-Mötz, Gschwendt/ Mieming (WoGs), Karrösten (WaGs, WiMa, HeMy).

Mittelsäger, *Mergus serrator*

2000 u. 2004: —

2001 und 2002: Ebbs

2003: Ebbs (IPa)

Sehr seltener Wintergast am Innstau bei Ebbs.

Nebelkrähe, *Corvus corone cornix* (einschl. *corone*-Hybriden)

2000: Ib.-Arzl (WiMa),

2001: Inzing

2002: Ib.-Arzl (IPa)

2003 - 2004: —

Pfeifente, *Anas penelope*

2000: Kirchbichl

2001, 2002 u. 2004: —

2003: Oberaudorf/Bayern, Ebbs (WiMa),

Rabenkrähe, *Corvus c. corone*

Höher gelegene Gebiete werden wohl weitgehend geräumt. Jedoch:

2000: Pertisau (930 m, IPa),

2002: Grünwalderhof-Rosengarten/Patsch (1020 m; IPa), Pillersee/St. Ulrich (IPa),

Raubwürger, *Lanius excubitor*

2000, 2001 u. 2004: —

2002: Ib.-Arzl (WiMa)

2003: Ib.-Rum/Olymp. Dorf (IPa)

Rauhfußbussard, *Buteo lagopus*

I 2000 - I 2004: Keine Registrierung. Sehr unregelmäßiges Auftreten in Tirol.

Reiherente, *Aythya fuligula*

Überwintert regelmäßig an Seen und Stauseen in recht unterschiedlicher Zahl von Jahr zu Jahr. In Innsbruck auch an einem Fließwasserabschnitt des Inns, wo die Tiere gefüttert werden. Vgl. Niederwolfsgruber (2002).

Rohrammer, *Emberiza schoeniclus*

2000 bis 2004 kein Jänner-Nachweis

Rotdrossel, *Turdus iliacus*

Überwinterungen dürften kaum vorkommen.

Rotkehlchen, *Erithacus rubecula*

2000: Ibk.-Rum (IPa), Kranebitter Au, Mutters, Inzing, Flaurling,

2001: Kirchbichl (WiMa), Oberhofen (WiMa), Stans (WiMa), Martinsbühel/Zirl, Inzing.

2002: Stams-Inn (WiMa), Angath (IPa), Inzing, Mutters, Stanz-Grins,

2003: Terfens (IPa), Oberaudorf, Inzing

2004: Inzing

Regelmäßige Überwinterungen ohne künstliche Futterquellen wohl ausschließlich im Inntal; stark von der Schneelage abhängig. In Innsbruck regelmäßige Überwinterungen.

Saatkrähe, *Corvus frugilegus*

Überwinterungen wären in Tirol höchst ungewöhnlich.

Schellente, *Bucephala clangula*

2000: Ibk.-Hall (IPa), Achensee, Ebbs

2001: —

2002: Kirchbichl-Angath (IPa), Ebbs (WiMa), Langkampfen

2003: Ebbs (u.a. IPa u. WiMa),

2004: Ebbs

Im Bereich des Inn-Staus bei Ebbs ist recht regelmäßig mit Einzeltieren zu rechnen.

Schnatterente, *Anas strepera*

2000: Ibk.-Hall (IPa), Ebbs,

2001: Ebbs (IPa)

2002: Ebbs

2003: Ebbs (IPa u.a.), Inzing (HeDa u. HeMy),

2004:

Bei den Exemplaren bei Ebbs können Gefangenschaftsflüchtlinge wegen der relativen Zahmheit nicht ausgeschlossen werden.

Schneesperling, *Montifringilla nivalis*

Selten unterhalb der Waldgrenze, auch im Winter.

Schwanzmeise, *Aegithalos caudatus*

2000: Innsbruck-Inn (WiMa, IPa), Vomp (IPa), Kirchbichl, Ebbs

2001: Ibk.-Sill-Inn (WiMa), Natters, Brenner See, Inzing, Oberhofen (WiMa), Stans (WiMa).

2002: Inzing, Innsbruck (Markthalle und Sillmündung), Landeck – Stanz, Telfs-Ost, Stams-Inn (WiMa), Mutters,

2003: Ebbs, Inzing, Zirl-Weinhof, Innsbruck,

2004: Ebbs, Thaur (IPa), Innsbruck (IPa, WiMa, WoGs), Inzing

Die Sch. scheint im Jänner weiter und häufiger verbreitet zu sein als im Sommer; jedoch nicht ortsfest. Vermutlich in tieferen Lagen als im Sommer. Von Jahr zu Jahr unterschiedlich starkes Auftreten.

Anregung: Vergleich der Anzahl der weißköpfigen Individuen im Winter mit der im Sommer.

Seidenschwanz, *Bombycilla garrulus*

Keine Registrierung im Zeitraum 2000 bis 2004. In Tirol absolute Ausnahmerecheinung.

„**Silbermöwe**“ (Silbermöwe *Larus argentatus*, einschl. Mittelmeer- und Steppenmöwe)
 nur I 2000: Ebbs.
 Großmöwen sind in Tirol absolute Ausnahmereischeinungen.

Silberreiher, *Egretta alba*

2000: Inzing
 2001: Oberhofen (WiMa), Inzing (HeDa u. HeMy),
 2002 – 2004: —
 Dieses Auftreten ist für Tirol eine neue Erscheinung.

Sommergoldhähnchen, *Regulus ignicapillus*

2000: östl. Telfs
 2001 – 2002: —
 E. Thaler-Kottek (1990): „Überwintert erst seit den 1980er Jahren regelmäßig in Mitteleuropa.“ Dieser Trend zur Überwinterung scheint sich in den letzten Jahren z.B. in Deutschland noch verstärkt zu haben, ähnlich wie beim Zilpzalp, der Mönchsgrasmücke und dem Hausrotschwanz.

Sperber, *Accipiter nisus*

2000: Telfs, Mutters, Ebbs
 2001: Inzing, Mutters
 2002: Inzing, Zirl
 2003: Ibk.-Rum/Inn (IPa), Mutters, Zirl, Inzing
 2004: Inzing (HeMy), Innsbruck (IPa)
 Die Vogelfütterungen in den Siedlungen lassen den S. auch in die Dörfer und Städte eindringen; wird dadurch gegenüber dem Sommer eine größere Häufigkeit vorgetäuscht?

Spießente, *Anas acuta*

Nur 2001 und 2002: Innsbruck

Star, *Sturnus vulgaris*

Keine Beobachtungen im Jänner 2000 bis 2004.

Stieglitz, *Carduelis carduelis*

2000: Inzing, Innsbruck-Sill (WiMa),
 2001: Inzing, Ibk.-Reichenau (WiMa),
 2002: Inzing, Ibk.-Reichenau (WiMa, IPa),
 2003: Ebbs, Ibk.-Reichenau (WiMa), Natters (WiMa),
 2004: Inzing, Innsbruck (WiMa und WoGs),
 Im Großraum Innsbruck vermehrte Winterbeobachtungen erst seit den letzten Jahren.

Sturmmöwe, *Larus canus*

2000: Innsbruck
 2001: —
 2002: Innsbruck (IPa),
 2003: Ebbs
 2004: Ebbs
 Nach Jahren häufigeren Auftretens v.a. in Innsbruck, nunmehr wieder selten.

Sumpfmehse, *Parus palustris*

Scheint im Winter verstärkt Siedlungen aufzusuchen. Es scheinen keine Anzeichen vorhanden zu sein, dass die S. im Mittwinter in höheren Lagen anzutreffen ist als zur Brutzeit. 2002: u.a. Stanz-Grins (1020 m)

Tafelente, *Aythya ferina*

Regelmäßiger Überwinterer an Seen und Stauseen in jährlich schwankender Zahl. In Innsbruck auch an einer Fließwasserstrecke des Inns, wo die Tiere gefüttert werden.

Tannenmeise, *Parus ater*

Die im Winter verminderte Rufaktivität lässt den Winterbestand wohl kleiner erscheinen als er ist; doch dürften größere jährliche Bestandsschwankungen die Regel sein. Der Großteil der Brutpopulation zieht wohl ab. Offenbar verstärktes Eindringen in Siedlungen/nach Innsbruck:

2002: Ibk.-Anton-Rauch-Str./Mühlau (IPa),

2003: Ibk.-Anton-Rauch-Str./Mühlau (IPa),

2004: Ibk.-Anton-Rauch-Str./Mühlau (IPa),

Teichralle, *Gallinula chloropus*

2000 : —

2001: Langkampfen

2002: Inzing, Ibk.-Markthalle (WiMa), Ebbs,
Langkampfen

2003: Kirchbichl-Inn (WiMa),

2004: Kirchbichl (u.a. D. Tamerl),

Vgl. das bei der Bekassine Gesagte.

(Turm-)Dohle, *Corvus monedula*

2000: Innsbruck-Ost (IPa),

2001: Ibk.-Ost (IPa),

2002: Ibk.-Ost (IPa), Innsbruck (IPa),

2004: Innsbruck-Grenobler Brücke (IPa)

Turmfalke, *Falco tinnunculus*

Winterauftreten sind stark von der Schnee-Lage abhängig. Höhere Regionen (>1000 m) werden wohl vollständig geräumt.

Wacholderdrossel, *Turdus pilaris*

2000: Ebbs, Inzing, Ampaß (WiMa), Mutters

2001: Inzing, Angath (WiMa),

2002: Gschwent/Barwies (WoGs), Grins/Landeck

2003: Fügen/Zillertal (WiMa), Wildermieming (WiMa),

2004: Mieming /Inn (WiMa), Gschwendt/Mieming (WoGs), Telfs (WiMa), Inzing (HeMy, HeDa), Ibk.-Kranebitten (WiMa), Ibk.-Pradl (WoGs).

Es ist der Eindruck entstanden, dass die Wacholderdrossel nicht mehr so regelmäßig überwintert wie dies früher der Fall war.

Waldbaumläufer, *Certhia familiaris*

Wohl ähnliche Verbreitung wie im Sommer, aber auch Eindringen in Siedlungen.

Wasseramsel, *Cinclus cinclus*

Im Winter werden wohl nur die allerhöchsten Regionen geräumt bzw. kleinere Bäche, die zufrieren. Dies ist vermutlich die Hauptursache, warum die W. im Winter verstärkt an den Fließgewässern der Haupttäler auftritt.

Wasserralle, *Rallus aquaticus*

2000, 2003, 2004: —
 2001: Inzing (u.a. HeDa u.HeMy),
 2002: Inzing (angeblich)
 Vgl. das bei der Bekassine Gesagte.

Weidenmeise, *Parus montanus*

Erweitert die home range im Winter nur geringfügig.

Weißstorch, *Ciconia ciconia*

2000, 2001, 2003, 2004 : —
 2002: Ib.-Arzl (615 m; HeMy, IPa); zwar unberingt, jedoch ± zahm.

Wiesenpieper, *Anthus pratensis*

2000, 2001, 2003, 2004: —
 2002: Barwies, Inzing
 In Ausnahmefällen im Jänner auftretend; wohl keine echte Überwinterung.

Wintergoldhähnchen, *Regulus regulus*

Nach E. Thaler-Kottek (1990) „wandert im Innsbrucker Raum etwa zwei Drittel der Brutpopulation von September bis November ab und wird durch neu hinzukommende kleine Trupps ersetzt. Diese Erscheinung kann bis Mitte Dezember anhalten. Dann bleibt eine kleine Winterpopulation mehr oder weniger stabil bis Ende Jänner im Gebiet. Bereits im Februar verschwinden die ersten Trupps, unabhängig von den Wetterverhältnissen.“

Ich habe das Wintergoldhähnchen auch im Jänner zumindest fallweise bis in den Bereich der oberen Waldgrenze angetroffen.

Im Mittwinter fallweise auch in Lebensräumen, in denen es im Sommer fehlt (Auwälder, Siedlungen).

2002: Angath-Ufergehölz (IPa), Ib.-Sill-Promenade (IPa)

Zaunkönig, *Troglodytes troglodytes*

2000: Mutters, Inzing (HeMy, HeDa), Telfs-Ost, Kranebitter Au, Arzler Kalvarienberg

2001: Kranebitter Au, Arzler Kalvarienberg, Inzing, Stans (WiMa),

2002: Innsbruck, Arzler Kalvarienberg, Mutters, Inzing, Telfs-Ost, Stams-Inn (WiMa),

2003: Ebbs, Inzing

2004: Telfs (WiMa), Inzing, Langkampfen, Ebbs

Verbreitet überwintern Einzeltiere an geeigneten Stellen; jedoch wohl nicht oberhalb von etwa 1000 m NN. Regelmäßiges Eindringen in Siedlungen.

Zilpzalp, *Phylloscopus collybita*

2000 u. 2004: —

2001: 2.Feb.(Innsbruck-Sill) (WiMa)

2002: Innsbruck (u.a. E. Trawöger)

2003: Innsbruck (WiMa),

Vgl. das beim Sommergoldhähnchen Gesagte.

Zippammer, *Emberiza cia*

2000: bei Haiming (W. Neuner)

2001 - 2003: —

2004: Kranebitter Au (WiMa)

Bei gezielter Nachsuche an den sommerlichen Brutorten wären vermutlich häufigere Winterdaten zu erhalten.

Zitronengirlitz, *Serinus citrinella*

Nur 2004: Inzing

Es gilt das bei der Zippammer Gesagte.

Zwergsäger, *Mergus (Mergellus) albellus*

2000: Ebbs

2001: Ebbs

2002 - 2004: —

Der einzige Ort, wo Zwergsäger mit einiger Wahrscheinlichkeit angetroffen werden können, ist der Innstau bei Ebbs.

Zwergschnepfe, *Lymnocyptes minimus*

Keine Registrierung; vgl. das bei der Bekassine Gesagte !

Zwergtaucher, *Tachybaptus ruficollis*

2000: Achensee, Innsbruck (WiMa)

2001: Ebbs, Innsbruck (WiMa, IPa),

2002: Achensee, Inzing, Innsbruck (WiMa),

2003: Inzing, Innsbruck (WiMa)

2004: Achensee

Regelmäßiger Überwinterer mit bemerkenswerten Beständen nur am Piller See. Vgl. Niederwolfsgruber (2002). Im Winter vielfach an Gewässern, wo der Z. im Sommer nicht vorkommt.

Literatur:

Niederwolfsgruber, F. (2002): Ergebnisse der winterlichen Wasservogelzählungen an Gewässern Nordtirols/Österreich im Zeitraum 1961 – 2001.- Monticola 9 (Sonderheft): 3- 94.

Thaler-Kottek, E.(1990): Die Goldhähnchen.- Die Neue Brehm-Bücherei. A. Ziemsen Verl., Wittenberg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Berichte der Tiroler Vogelwarte](#)

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Gstader Walter

Artikel/Article: [Zur Überwinterung einiger Vogelarten in Tirol 5-16](#)